

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Badische Gesetz- und Verordnungsblätter - digitalisiert**

**Land Baden**

**Karlsruhe, 1803 - 1952**

Nr. 31

[urn:nbn:de:bsz:31-33161](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-33161)

# Badisches Gesetz- und Verordnungs-Blatt

Ausgegeben zu Karlsruhe, Donnerstag den 30. Juli 1925.

## Inhalt.

**Verordnungen und Bekanntmachung:** des Staatsministeriums: über Umstellung auf Reichsmark; des Ministers der Finanzen: die Rheinschiffahrtspolizeiordnung; des Ministers des Innern: die Einfuhr ausländischen Geflügels; Schlachtverbot für trüchtige Kühe, Rinder und Sauen.

### Verordnung

(Vom 21. Juli 1925.)

über Umstellung auf Reichsmark.

Aufgrund des § 4 der zweiten Verordnung zur Durchführung des Münzgesetzes vom 12. Dezember 1924 (Reichsgesetzblatt I Seite 775) verordnet das Staatsministerium im Namen des badischen Volkes, was folgt:

#### Artikel 1.

In den nachgenannten Gesetzen und Verordnungen des Staatsministeriums wird das Wort „Mark“ jeweils durch „Reichsmark“ und das Wort „Pfennig“ durch „Reichspfennig“ ersetzt:

1. § 65 Absatz 3 Ziffer 15 und 19 und Absatz 4, § 75 Absatz 5, § 76 Absatz 1 des Gesetzes einer badischen Gemeindeordnung vom 5. Oktober 1921 (Gesetz- und Verordnungsblatt 1922 Seite 183).
2. Artikel 48 des Gesetzes über die Versicherung der Rindviehbestände vom 26. Juni 1890 20. Oktober 1910 (Gesetz- und Verordnungsblatt 1890 Seite 493) (Gesetz- und Verordnungsblatt 1910 Seite 581) in der Fassung vom 19. Juli 1922 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 523).
3. § 2 Absatz 5 b, § 7 Absatz 1 Ziffer 2 des Landwirtschaftskammergesetzes vom 28. September 1906 26. September 1912 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 445) (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 397) in der Fassung vom 10. März 1921 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 59).

#### Artikel 2.

In § 58 Absatz 4 des Gebäudeversicherungsgesetzes vom 26. Oktober 1912 (Gesetz- und Verordnungsblatt Gesetz- und Verordnungsblatt 1925.

Seite 412) in der Fassung des Notgesetzes vom 30. Oktober 1923 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 333) werden die Worte „500 000 M“ durch „100 RM“ und „1000 M“ durch „10 RM“ ersetzt.

#### Artikel 3.

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Karlsruhe, den 21. Juli 1925.

Das Staatsministerium.

Dr. Hellpach.

### Bekanntmachung.

(Vom 27. Juli 1925.)

Die Rheinschiffahrtspolizeiordnung.

Mit Ermächtigung des Staatsministeriums vom 21. Juli 1925 wird die in der Zentralkommission für die Rheinschiffahrt nach Protokoll Nr. 22 der ersten Tagung von 1925 vereinbarte, von sämtlichen in der Zentralkommission vertretenen Regierungen gutgeheißene Änderung der Rheinschiffahrtspolizeiordnung (siehe Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 23. Januar 1913, Gesetz- und Verordnungsblatt 1913 Seite 67, und des Arbeitsministers vom 8. April 1924, Gesetz- und Verordnungsblatt 1924 Seite 78) nachstehend bekannt gegeben.

Karlsruhe, den 27. Juli 1925.

Der Minister der Finanzen

Dr. Köhler.

Abänderung der Rheinschiffahrtspolizeiordnung.

§ 1.

In § 2 Ziffer 4 Absatz 1 sind die Worte: „des Schiffsklassifikationsunternehmens „Germanischer Lloyd“ zu Berlin oder ein solches Zeugnis“ sowie das Wort „ändern“ zu streichen; zwischen die Worte „(certificaat van deugdelijkheid)“ und „durch ein Klassifizierungszeugnis“ ist das Wort „oder“ einzufügen.

In § 2 Ziffer 4 Absatz 2 sind die Worte „des Kaiserlichen Yachtclubs zu Kiel oder“ sowie das Wort „anderen“ zu streichen.

§ 2.

Diese Verordnung tritt am 1. August 1925 in Kraft.

**Verordnung.**

(Vom 15. Juli 1925).

Die Einfuhr ausländischen Geflügels.

Wegen der bestehenden Gefahr der Einschleppung von Geflügelgelen aus Italien wird die Einfuhr von

Geflügel dieser Herkunft aufgrund des § 7 des Viehseuchengesetzes bis auf weiteres verboten.

Karlsruhe, den 15. Juli 1925.

Der Minister des Innern  
Remmle.

**Verordnung.**

(Vom 16. Juli 1925.)

Schlachtverbot für trächtige Kühe, Rinder und Sauen.

Die Verordnungen vom 2. September 1915 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 253), vom 27. Dezember 1915 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 371), vom 12. Februar 1916 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 21), vom 10. Mai 1916 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 309), werden aufgehoben.

Karlsruhe, den 16. Juli 1925.

Der Minister des Innern

In Vertretung  
Leers.

